

## **11. AK-Treffen „Ländlicher Raum“, 12.-13. November 2010 in Vechta:**

### **„Entwicklung ländlicher Räume: theoretische Ansätze, empirische Forschung und politische Gestaltungsmöglichkeiten“**

Das 11. AK-Treffen wurde organisiert von Prof. Dr. Martina Flath (Abteilung „Lernen in ländlichen Räumen“) und von Prof. Dr. Christine Tamàsy (Abteilung „Vergleichende Strukturforschung“ am Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten - ISPA). Das Arbeitskreis-Treffen fand erstmals als gemeinsame Initiative von Fachdidaktik und Fachwissenschaft statt.

Die Referenten beleuchteten sehr anschaulich die Chancen und Problemlagen ländlicher Räume u.a. am Beispiel des demographischen Wandels und den damit einhergehenden Schrumpfungsprozessen, regionalen Steuerungsformen und Akteurskonstellationen, Nachhaltigkeitsaspekten und der Entwicklung endogener Potenziale – womit nur einige Punkte aus dem vielfältigen Workshop-Programm herausgegriffen werden konnten. Die einzelnen Vorträge wurden unter den rund 30 Teilnehmern in der Diskussion um wertvolle zusätzliche Erkenntnisse ergänzt, wovon insbesondere die anwesenden Nachwuchswissenschaftler profitieren dürften.

Neben den fachlichen Diskursen hatte der Workshop auch einen praxisbezogenen Programmpunkt zu bieten: eine Exkursion zum Hof Heil in Holdorf/Fladderlohausen, einem regionalen außerschulischer Lernstandort der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft (AGRELA e. V.), der von der Abteilung Lernen in ländlichen Räumen des ISPA konzipiert und wissenschaftlich betreut wird. Hier führten die Hofbesitzer durch den landwirtschaftlichen Betrieb und gaben detaillierte Einblicke in ihre alltägliche Arbeit. Im Anschluss konnten die Workshop-Teilnehmer ihr Wissen rund um das Thema Landwirtschaft durch das Lösen kleinerer Aufgaben erweitern, bevor der Tag in geselliger Runde mit kulinarischen Köstlichkeiten und netten Gesprächen abgerundet wurde.

Sehr zufrieden mit der Veranstaltung zeigten sich die Organisatoren vom ISPA. Die Qualität der Vorträge, das freundliche Diskussionsklima und die informativen Einblicke im Rahmen der Exkursion hätten den Workshop zu einem vollen Erfolg werden lassen. Die gute Resonanz und das positive Feedback der Teilnehmer unterstützten diese Einschätzung. Der fachliche Austausch im Themenfeld „Ländliche Raumforschung“ wird daher auch in Zukunft einen wichtigen Stellenwert einnehmen, wie Dr. Christian Krajewski, Universität Münster, als stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises abschließend betonte.

*(Text: Oliver Klein/Christoph Waack, Vechta/Leipzig, Dezember 2010)*



*Foto: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des AK-Workshops „Entwicklung ländlicher Raum“ bei der Exkursion zum Hof Heil in Holdorf/Fladderlohausen*

*(Quelle: H. Bombeck 2010)*